Jedes Jahr ein Besuchermagnet: der Vohwinkeler Flohmarkt. Archiv-Foto: Andreas Fischer

# Flöhe, Feste und Frohnaturen

**VOHWINKEL** Die neue Staffel der großen Wuppergala wirbelt durch den Wuppertaler Westen.

Wo steigt alljährlich Ende September der riesigste Flohmarkt weit und breit? Wo wird keine Gelegenheit zu feiern ausgelassen, und wo wohnen die Wuppertaler mit der größten gefühlten Nähe zum Rheinischen Frohsinn?

Ganz klar, die Antwort auf alle Fragen lautet: in Vohwinkel. Im Westen der Stadt leben sie gern, die rund 31 500 Vohwinkeler und bilden nach Elberfeld und Barmen den drittgrößten Wuppertaler Stadtteil. Wie alle anderen Talbewohner sind die Vohwinkeler zwar engagierte Wuppertaler, haben aber einen ausgeprägten Sinn für ihre eigene Stadtteil-Identität. Und die besteht aus vielen „F“: Vohwinkel, das steht für Feste, Feiern, Frohsinn und die „freundliche Ecke“, Vohwinkel steht für das Füchschen als Wappentier und den Flohmarkt als größtes Stadtteilfest Wuppertals.

### Bühne frei für die Wuppergala!

Vor drei Jahren feierte der Westen 650 Jahre Vohwinkel, die erste urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahr 1356 und auch etliche der Protagonisten des launigen Historienspiels zur Stadtteilgeschichte kommen zu Wort, wenn es am kommenden Mittwoch heißt: Bühne frei für die Wuppergala!

Die neueste Staffel der großen Dinnershow in der Villa Media behandelt die 50er Jahre und beschäftigt sich eingehend mit Vohwinkel unter Einbeziehung des Wuppertaler Ortsteils Sonnborn.

Darauf freut sich auch Stefan Hüfner vom TiC, Theater in Cronenberg, schon sehr. Er hat sich für die Wuppergala, die vom TiC und der VillaMedia präsentiert wird, auch mit diesem Stadtteil ausführlich auseinandergesetzt.

Einer der Schwerpunkte wird dabei auch auf der Entwicklung Vohwinkels zum Verkehrsknotenpunkt und die lange Eisenbahn-Tradition liegen: „Vohwinkel kann auf eine Geschichte zurückblicken, die in besonderer Weise vom menschlichen Wunsch nach bequemer Fortbewegung geprägt ist“, so Hüfner, der zur Einstimmung auf den Vohwinkeler Premieren-Abend viel über die Vergangenheit im Wuppertaler Westen gelernt hat: „Seit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Vohwinkel-Erkrath-Düsseldorf im Jahre1841 drehte sich in Vohwinkel fast alles um Bahnen, Bahnhöfe, Lokomotiven jeglicher Bauweise und natürlich um die Schwebebahn.“

Die endet an der Vohwinkeler Straße und überquert kurz vor dem Halt dort den Kaisersplatz. Was es mit dieser Straßenkreuzung und einem berühmten Zeitmesser auf sich hat, wird ebenso unterhaltsam beleuchtet wie so manche Eigenheit der Menschen in Vohwinkel.

Riesenspaß: das Historienspiel zum 650-jährigen Stadtteiljubiläum im Jahr 2006. Archiv-Foto: Uwe Schinkel

### Wo fängt Vohwinkel eigentlich an, und wo hört es auf?

Dass es sich dabei aber auch um einen typisch bergischen Ort handelt, „das lässt sich unschwer an der Neigung, Vereine zu gründen ablesen“, vermutet Hüfner mit einem Augenzwinkern. „Und doch umgibt diesen Wuppertaler Stadtteil viel Geheimnisvolles: Warum existieren dort so viele Friseurläden, warum fallen die Begriffe Polizei und Kanaldeckel häufig in einem Atemzug? Und – vielleicht die wichtigste Frage: Wo fängt Vohwinkel eigentlich an, wo hört es auf?“ Ob dies am Wuppergala-Abend wohl geklärt werden kann?

Selbstverständlich kommt auch Sonnborn nicht zu kurz. „Der Ortsteil hat neben ’seinem’ Kreuz und der Nähe zum WSV noch eine Menge mehr zu bieten“, so Hüfner. Alle dies soll in lockerer Form mit Filmen, Spielszenen, wandgroßen Fotos, Moderationen und Liedern präsentiert werden.

Und dann verspricht Stefan Hüfner noch etwas: „Der Besucher darf sich außerdem auf den ein oder anderen Überraschungsgast freuen.“

## DIE SHOW-TERMINE

**MAI** Noch mehr Vohwinkel: In der kommenden und übernächsten Woche stehen zwei weitere Abende an, bei denen der Wuppertaler Westen im Mittelpunkt steht. Wer den Vohwinkeler-Premierenabend also verpasst haben sollte, für den bietet sich noch am Sonntag, 24., und Donnerstag, 28. Mai, die Gelegenheit, die Wuppergala zum Thema Vohwinkel zu erleben und noch auf Zeitreise in die turbulenten Jahre 1949 bis 1958 zu gehen.

**JUNI** Die sechziger Jahre: Auch in Wuppertal wurde getanzt und gefeiert: Im Juni dreht sich die Veranstaltung in der Villa Media um die wichtigen Jahre 1959 bis 1968 sowie den Stadtteil Beyenburg. Termine: 3., 10. und 21. Juni.

**AUGUST** Mitten im Sommer führt die Zeitreise in die siebziger Jahre mit ihrer schrillen Mode und ihrem unverwechselbaren Design. Im Mittelpunkt steht diesmal der Stadtteil Langerfeld. Am 5., 16. und 24. August steigt diese Staffel.

**SEPTEMBER** Den Jahren 1979 bis 1988 sowie dem Stadtteil Barmen widmet sich die Wuppergala am 6., 20. und 29. September.

**OKTOBER** Wendezeit. Passend zum Herbst befasst sich die siebte Staffel den neunziger Jahren (1989 bis 1998) und rückt dabei Elberfeld in den Mittelpunkt. Termine: 4., 7. und 27. Oktober.

**NOVEMBER** In den November-Veranstaltungen geht es um das neue Jahrtausend und die Zukunft. Die letzte Staffel findet am 5., 9. und 15. November statt.

www.wuppergala.de

80 Jahre Wuppertal
Wuppergala
Die große Dinnershow zum Jubiläum der Stadt

HÖHLE GmbH
... ALLES GEHT!
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Geschäftsführer: Markus Willwoll
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8.00-18.00 UHR • SA 8.00-12.30 UHR
VOHWINKELER STR. 27 • 42329 WUPPERTAL-VOHWINKEL • TEL. 73 05 96

STARK DIE KÜCHE
Kaiserstraße 174 • 42329 Wuppertal
Tel. 0202/78 67 133 • Fax 0202/78 67 134
Verlassen Sie sich auf unseren Service – für alle Küchen!

Seit 1928
Neubau • An- u. Umbauten
Fachwerksanierung • Fassadensanierung
Terrassen u. Balkone
Erd- u. Abdichtungsarbeiten
Bad- Dachgeschossgestaltung
Trockenbau • Putz- u. Fliesenarbeiten
Schwammsanierung
Reparaturen • Bauen aus einer Hand

Bauen und Sanieren
RUDOLF OEHLER GMBH BAUUNTERNEHMUNG
42117 Wuppertal • Friedrich-Ebert-Straße 382a
Tel. 02 02 71 20 50 + 71 32 45 Fax 02 02 71 23 35
E-Mail: info@oehlergmbh.de • Internet: oehlergmbh.de

-Anzeige- -Anzeige-

PROBLEME ?
Mit Balkonen – Terrassen und Außentreppen?
Wir können Ihnen eine effiziente Lösung bieten!!!

Umwelteinflüsse, Hitze, Regen, Schnee, Eis und Frost sowie mechanische und chemische Belastungen sind für Balkone, Terrassen und Außentreppen höchste Belastungen und enden immer damit, dass die entstandenen Schäden nur durch unseren Spezialbetrieb behoben werden können.

Vorher

Nachher - bereit zum Relaxen

Vorher

Nachher - Freude für Auge und Fuß

Kunststoffmaterialien die durch unsere jahrelange Erfahrung an den Problemzonen immer wieder verbessert werden konnten, helfen uns und unseren Kunden heute eine optimale wasserundurchlässige Oberfläche herzustellen.

Wasser ist der größte Feind der Außentreppen-, Terrassen- und Balkonbelägen. Warnzeichen für gravierende Schäden sind Ausblühungen: über defekte Fugen gelangt das Wasser unter die Schutzschicht.

Durch Haarrisse im Fugenbereich kann Wasser ungehindert eindringen, den darunter liegenden Estrich sowie die Isolierung total zerstören.

Bei Erwärmung steigt das Wasser über den Mörtel an die Oberfläche. Bei Minusgraden verwandelt sich das Wasser in den Poren zu Eis. Der entstehende Druck verursacht Risse, durch die erneut Wasser eindringt.

Die Folge sind größere Risse, ein Kreislauf der die Bausubstanz zerstört !

KBT – MEIS GmbH & Co. KG entwickelte gemeinsam mit der chemischen Industrie einen Werkstoff der sich als alternative Lösung zur traditionellen Instandsetzung geradezu anbietet. Durch unsere geschulten und qualifizierten Fachkräfte entsteht eine besonders strapazierfähige u. optisch aufgewertete Fläche.

OHNE DEN ALTBELAG ENTFERNEN ZU MÜSSEN !

Bei Balkonen oder Terrassen die sich über bewohnten Räumen befinden, besteht die Möglichkeit, eine Wärmedämmung mit Dampfsperre einzubauen.

Trockenlegung eines feuchten Untergrundes ist für uns als spezialisiertem Meisterbetrieb durch die Einarbeitung eines Drainagesystems selbstverständlich.

Die Wahl der richtigen Werkstoffe erfordert solides und fundiertes Fachwissen. Nur speziell dafür erforschte und hergestellte Kunststoffe die von KBT-MEIS GmbH & Co. KG in jahrelanger Erfahrung gesammelt wurden, halten den hohen Anforderungen an Witterungsbeständigkeit und Rissüberbrückung auf Dauer stand.

Außerdem ist die Industriebodenbeschichtung das Spezialgebiet von KBT-MEIS GmbH & Co. KG

Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung und Information zur Verfügung.

KBT-MEIS GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Alte Ziegelei 3
42653 Solingen
Telefon (02 12) 31 00 30
Telefax (02 12) 31 81 06
Internet: www.kbt-meis.de
eMail: info@kbt-meis.de